

Landes-Anzeiger

mit Chemnitzer Stadt-Anzeiger

Unparteiische tägliche Zeitung für Sachsen und Thüringen.

Anzeigenpreis des Sächs. Landes-Anzeiger...

Verlag: Alexander Wiede.

Buchdruckerei, Chemnitz...

Mit täglich einem besonderen Unterhaltungsblatt: 1. Kleine Votenschaft — 2. Sächsischer Erzähler — 3. Sächsische Gerichts-Zeitung...

Telegraphische Nachrichten.

Vom 7. März.

San Remo. Der Kronprinz verbrachte heute wieder einen guten Tag, war längere Zeit im Garten und später auf dem Balkon.

Wien. Die hiesigen diplomatischen Kreise sind nicht ohne Besorgnisse in Betreff der Wirkung der Ulgallstädter Erklärung des Prinzen von Koburg auf die Bulgaren.

Paris. Die „Republique Fr.“ publiziert das Gutachten eines hervorragenden Rechtsgelehrten, indem er auf Grund von Präzedenzfällen und des Befehls nachweist, daß Boulanger, wenn er gegen seinen Willen zum Kandidaten gemacht worden, berechtigt sei, die Urheber seiner Kandidatur und die Drucker des Wahlzettels gerichtlich zu verfolgen.

Berlin, 8. März, 11 Uhr 10 Min. Vormittags. Ein vom Reichsrat Dr. von Lamer unterzeichnetes Bulletin meldet: Se. Majestät der Kaiser hatte eine unruhige Nacht.

Politische Rundschau.

Chemnitz, den 8. März.

Deutsches Reich. Seit Monaten hält feste Besorgnis um das Befinden des Kronprinzen das deutsche Volk befangen, und nun gestellt sich dazu auch noch eine Krankheit unseres geliebten Kaisers.

irgend welcher Theilnahme für die Debatte war keine Spur vorhanden. Am späteren Nachmittag nahm der Kaiser etwas Nahrung zu sich.

— Aus San Remo vom Dienstag veröffentlicht der „Reichs-Anzeiger“ folgendes Bulletin: Se. K. M. Majestät der deutsche Kronprinz hielt Höflichkeit gestern mehrere Stunden im Garten auf.

— Nach in London eingegangenen Nachrichten fähet Waldteufel gegen in seinem Berichte aus, daß die ihm zur Untersuchung übergebenen Kundenschaft nicht die Spuren eines febricanten Gemüths enthalten; er fürchtet aber, die chronische Entzündung des Kehlkopfes habe sich der Luftröhre mitgetheilt.

— Die Zahlmeister-Unterhaltungen auf deutschen Kriegsschiffen, welche sich in den letzten Jahren gehäuft hatten, haben nach dem Bericht der Rechnungskommision des Reichstages Veranlassung gegeben, neue Vorschriften sowohl für den Kadettendienst an Bord, als auch für die Kadettenverwaltung der an Land befindlichen Kadettensalotten zu erlassen.

naßlums haben. Die Erziehung derselben, welche nicht nur den speciellen Beruf, sondern auch die „Etelung in der Gesellschaft“ im Auge haben soll, wird in besonderen Zahlmeister-Sectionen geleitet.

— Eine neue Reichstagswahl steht für den pommerischen Wahlkreis Anklam-Demmin bevor. Wie bereits gemeldet, ist die Wahl des Abg. von Ralspahn-Galt zum Landtags des Kreises Demmin zweifellos.

— Angelehnt der nahe bevorstehenden Arbeiten für den Nord-Ost-See Kanal sind die Bestimmungen von allgemeinem Interesse, welche die kaiserliche Kanal-Kommision über die Annahme der Arbeiter, den mit denselben abzusprechenden Arbeitsvertrag, ihre Unterbringung und Verpflegung erlassen hat.

— Die Publikation des durch kaiserliche Verordnung zu erlassenden Gesetz für Deutsch-Südwestafrika wird binnen Kurzem zu erwarten sein. Reichskommissar Dr. Göring wird Ende dieser Woche aus Deutschland auf seinen Posten zurückkehren und die Militärpersonen mit sich nehmen, welche die zu bildende berittene Kolonialtruppe in Luderichland führen sollen.

— Preussisches Abgeordnetenhause. Das Haus setzte am Mittwoch die zweite Beratung des Militäretats fort. Genehmigt wurden die Kapitel „Universtitäten“ und „Höhere Lehranstalten.“

Oesterreich-Ungarn. Das hochhoffizöse Wiener „Freundenblatt“ schreibt: „In französischen Zeitungen wird seit einiger Zeit in tendenziöser Absicht die auch in hiesigen Blättern ausgetauschte Nachrichten verbreitet, daß sowohl Oesterreich-Ungarn, als Deutschland geheime Abmachungen mit Italien bezüglich der Stellung des Papstes in Rom getroffen hätten.“

Von Geschlecht zu Geschlecht.

Erzählung von W. Widdern.

Einige Minuten war es wieder still in dem traulichen Gemach. Dann erhob sich das alte Fräulein und ging schwerfällig, als wenn sie eine Last mit sich trüge, die für ihre Schultern nicht geschaffen, nach dem Fenster.

„Die Dichter in den Lampions sind verdorrt,“ sagte sie dann. „Im Garten ist es still. Jedenfalls haben sich die Gäste entfernt und das Fest ist für heute beendet. Da wollen wir uns auch zur Ruhe begeben, Maria!“

„Run, so gar früh ist es nicht mehr! Im Gegentheil, gnädiger Herr, in Bürgerhäusern ist man um diese Zeit schon zu Mittag; übrigens —“

„Wohle keine langen Vorreden, Carlos, und sage mir unumwunden, wer die Dame ist und was sie gerade an meinem Hochzeitstage von mir will.“

gnädige Herr hatte es auf das strengste verboten, daß die Donna jemals zu Ihnen gelassen würde. Und nun? Nun sind so viele Jahre über die traurige Geschichte dahingerauscht.

„Wünschen Sie nun vorerst Ihre Chocolade, gnädiger Herr, oder wollen Sie sofort in das Schlafzimmer?“

Vertical text in the left margin, partially cut off.

Vertical text in the right margin, partially cut off.